

Spiel zum Kinofilm

# Der Anschlag

Die Welt steht am Abgrund, und eine Horde Größenwahnsinniger Terroristen will ihr den finalen Schubser verpassen. Doch die Schurken haben nicht mit Ihnen gerechnet.

**W**enn Tom Clancy ein Buch schreibt, geht es oft um Hightech-Bösewichte und das potenzielle Ende der bestehenden (amerikanischen) Weltordnung. Dauerheld Jack Ryan biegt die Sache aber immer im letzten Moment noch hin. So auch im Buch *The Sum of All Fears* (deutscher Titel: *Das Echo aller Furcht*) und dem gleichnamigen Film, der hier im Kino als *Der Anschlag* laufen wird. Und weil Multimillionär Clancy neben einer Schreibmaschine mit Red Storm Entertainment auch eine Software-schmiede sein Eigen nennt, kommt dieses Spiel zum Film zum Buch gleich hinterher. Allerdings lehnt sich das Programm nur noch lose an die ursprüngliche Story an.

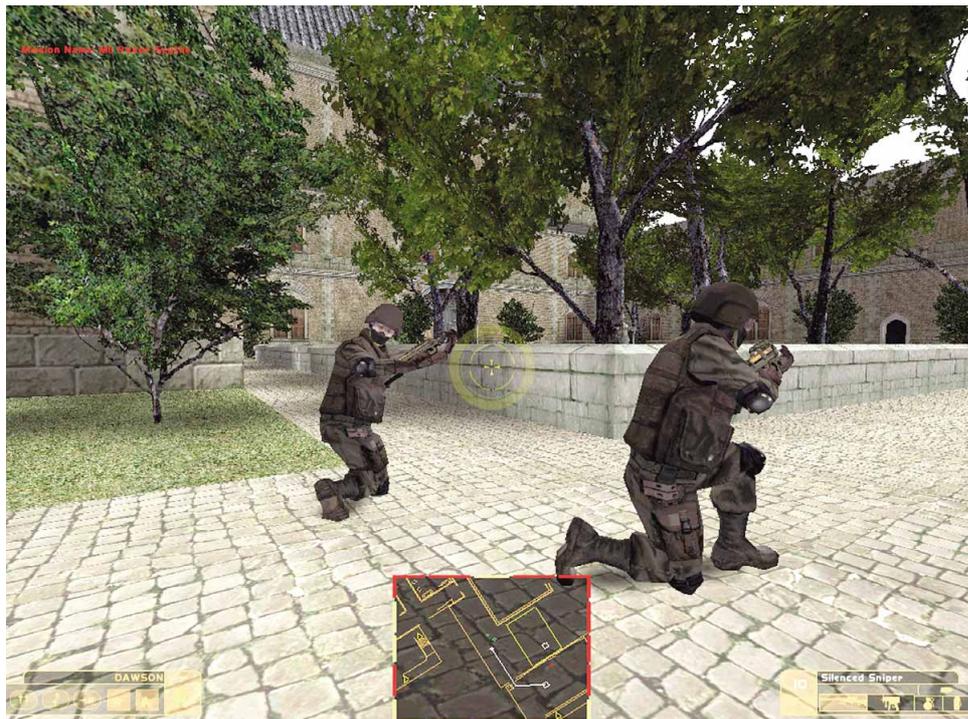
Anders als in den Vorlagen kümmert sich im Taktik-Shooter *Der Anschlag* nicht Jack Ryan um das Happy End. Das übernehmen vielmehr Sie – als Kommandant einer kleinen, dreiköpfigen Antiterror-Truppe im Auftrag des CIA.

## Von Namibia nach Österreich

Als Antiterror-Spezialist kommen Sie weit herum. Eben haben Sie in Namibia ein Versteck der bösen Buben ausgehoben,



Der graue Busch ist in Wahrheit die Explosion einer Granate.



Nur zirka fünf Prozent der Spielzeit verbringen Sie in Außenarealen. Hier sehen Sie den Innenhof der Villa des Oberbösewichts.

da müssen Sie auch schon nach Österreich, um in Wien auf wichtige Dokumente aufzupassen. Insgesamt elf Missionen führen Sie rund um den Globus. Vor jedem Einsatz gibt Ihnen das CIA eine kleine Beschreibung der Situation und Ihrer Aufgaben. Dann können Sie Ihr Equipment anpassen, und schon geht es in den Kampf. Mal gilt es, einen VIP auszuschalten, dann wieder sollen Sie ein Gebäude in die Luft jagen. Dabei steigt der Schwierigkeitsgrad genau im richtigen Maße, um Sie immer wieder neu zu fordern. So nimmt etwa die Anzahl der Widersacher zu, oder Sie bekommen die Zusatzaufgabe, keinen Mann aus Ihrem Team zu verlieren. Zwar präsentiert sich die Gegner-KI

als eher durchwachsen, ist aber immer wieder gut für kleine Überraschungsangriffe in Ih-

rem Rücken. Zum Glück dürfen Sie jederzeit innerhalb der Missionen speichern. Noch bes-



Kollege Sean McCarthy blinzelt in regelmäßigen Abständen unter seinem Schutzhelm.



Während der Kollege nach rechts absichert, erledigen wir den Schurken links an der Kellerecke.

ser: Die Feinde verhalten sich bei erneuten Versuchen immer etwas anders.

### Für Einsteiger perfekt

**Der Anschlag** ist das erste Programm der **Rainbow Six**-Väter, das eindeutig für ein großes Publikum programmiert worden ist. Auch Einsteiger können sich dank des ersten von drei Schwierigkeitsgraden und umfangreicher Spielhilfen bedenkenlos daranwagen. So zeigt beispielsweise eine zuschaltbare Karte alle Gegner sowie den schnellsten Weg zum jeweiligen Zwischenziel. Außerdem hilft Ihnen auf Wunsch das automatische Anvisieren. Damit nimmt Ihr Fadenkreuz jeden in Blickrichtung befindlichen Gegner von

allein aufs Korn – Sie müssen nur noch abdrücken. Sollten Sie ins Gras beißen, schlüpfen Sie einfach in die Haut eines Ihrer Mitstreiter. Anders als im offiziellen Vorgänger **Rogue Spear** entfällt die Missionsplanung. Ihre Kameraden steuern Sie im Einsatz über ein kleines Kommandomenü, das Befehle wie »Türe öffnen« oder »Blendgranate werfen« erlaubt.

### Waffen freischalten

Im Gegensatz zu herkömmlichen Shootern belohnt Sie **Der Anschlag** nach jeder bestandenen Mission: mit Orden und, viel wichtiger, mit neuen Waffen. Zu Beginn können Sie lediglich auf drei Team-Ausrüstungen zurückgreifen. Am En-



Der Zoom des Scharfschützengewehrs holt ahnungslose Terroristen auf Tuchfühlung heran.

de des Spiel stehen satte 15 Varianten zur Verfügung. Wenn Sie das kleine Sturmangriff-Paket wählen, haben Sie und Ihre Mitstreiter je ein M4-Gewehr plus Pistole, Blendgranaten und Herzschlagsensor. Die große Ausführung enthält ein spezielles Schrotgewehr, und die Kollegen haben die schallgedämpfte Variante des M4 im Arm.

### Zwinkernde Kollegen

Grafisch setzt **Der Anschlag** auf Bewährtes. Im Hintergrund arbeitet die gleiche Engine wie in **Ghost Recon**. Das bedeutet vor allem gut animierte Spielfiguren. Ihre Kameraden blinzeln sogar in regelmäßigen Abständen hinter dem Visier des Schutzhelms. Schade, dass gerade die Explosionen eher an Staubwolken erinnern – völlig unabhängig davon, ob Sie nun eine Blend- oder Splittergranate geworfen haben. Außerdem sind Sie zu 95 Prozent des Spiels in riesigen, teils tristen Gebäudekomplexen unterwegs. In den restlichen fünf Prozent

## Petra Schmitz

### Einsteiger greifen zu

Wenn Sie sich noch nie an einen Taktik-Shooter gewagt haben, ist jetzt der richtige Moment dafür. Der Anschlag gibt Ihnen genau das richtige Maß an Hilfestellung, um zu fordern, ohne Sie dabei zu frustren. Und mit steigendem Können lassen sich die Hilfen nach und nach ausschalten. In Sachen Grafik haut mich der Titel nicht vom Hocker. Immerhin sind Gegner- und Kameradenmodelle sehenswert. Schade auch, dass das Spiel mit dem Buch nur ansatzweise zu tun hat. Aber spätestens nach der ersten redlich verdienten Medaille ist das wieder vergessen. Denn nicht Jack Ryan ist hier der Held, sondern Sie!

schleichen Sie vom Startplatz zum Einsatzort oder umgekehrt. Somit kommen die Stärken der Grafik-Engine, die in Sachen Weitsicht und Landschaftsdarstellung liegen, fast gar nicht zum Zuge. Blut werden Sie übrigens im ganzen Spiel nicht sehen. Auf Splattereffekte verzichtet das Programm komplett. **PEP**

## Der Anschlag Taktik-Shooter

**Publisher:** Ubi Soft, (0190) 882 412 10  
**Sprache:** Deutsch  
**Ausstattung:** DVD-Box, 1 CD, 60 S. Handbuch

**Release (D):** 1.8.2002  
**Preis:** 40 Euro  
**USK-Freigabe:** ab 16 Jahren

Einsteiger			Fortgeschrittene				Profis		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1			2				3		

Eingewöhnung: 20 Minuten    Solo-Spaß: 15 Stunden    Multiplayer-Spaß: 30 Stunden

### DAS FÜHRTE ZUR WERTUNG

<b>Pro</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ einsteigerfreundlich</li> <li>+ sehr schöne Spielermodelle</li> <li>+ gelungenes Leveldesign</li> <li>+ drei Schwierigkeitsgrade</li> <li>+ umfangreicher Multiplayer-Part</li> </ul>	<b>Kontra</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- durchwachsene KI</li> <li>- teils triste Grafik</li> <li>- kaum Bezug zu Buch oder Film</li> </ul>
--	--

### MULTIPLAYER

Internet (36 Spieler)   
  Netzwerk (36 Spieler)   
  Modem (0 Spieler)   
  an 1 PC (0 Spieler)

Ein Spieler pro Original    Multiplayer-Modi: Coop, King of the Hill, Last Man Standing

### HARDWARE-KONFIGURATION

Voodoo2	TNT	Voodoo3	TNT2	Voodoo5	Geforce 1/2 MX	Kyro2	Geforce2	Geforce3
---------	-----	---------	------	---------	----------------	-------	----------	----------

MINIMUM	STANDARD	OPTIMUM
CPU mit 300 MHz	CPU mit 600 MHz	CPU mit 1,0 GHz
64 MByte RAM	128 MByte RAM	256 MByte RAM
840 MByte Installationsgröße	840 MByte Installationsgröße	840 MByte Installationsgröße
3D-Karte	Geforce-2-Karte	Geforce-3-Karte

### ALTERNATIVEN

<b>Ghost Recon (82%, GS 1/02)</b> Glaubwürdiger Shooter im Soldaten-Szenario, mit Teams und taktisch anspruchsvollen Gefechten.	<b>Delta Force 3 (80%, GS 1/01)</b> Realistischer und actionlastiger Taktik-Shooter mit mittelprächtiger Grafik und KI.
--	--

### WERTUNG

Grafik:	Gut
Sound:	Gut
Bedienung:	Sehr gut
Spieltiefe:	Gut
Multiplayer:	Sehr gut

Einsteigerfreundlicher Shooter im Tom-Clancy-Universum.